

1020 Jahre Roßla

Festwochenende vom 16. bis 18. September 2016 auf dem Schlossplatz

Freitag, 16.09.2016

20 Uhr Disko mit den Medium-Diskothekern Hansi und Steffen im Festzelt

Samstag, 17.09.2016

10 Uhr Böllern der Kanoniere und Eröffnung des historischen Marktes und des Festplatzes

Ab 14 Uhr im Festzelt:

Festandacht mit Pfarrer Blischke
Kaffee & Kuchen / Kulturprogramm / Kita
Zwergenpalais / Grundschule Roßla /
Sekundarschule Roßla

Auf dem Festplatz

Marktreiben mit historischen und regionalen
Händlern, Kinderkarussell und historischen
Vorführungen

19 Uhr Festveranstaltung im Zelt

Begrüßung der Gäste durch die Ortsbürgermeisterin

Grußwort aus der Politik

Festansprache von Axel Heller

20 Uhr Tanz mit der Liveband »Kaesslight«

Sonntag, 18.09.2016

10 Uhr Aufstellung der Wagen zum Festumzug in der Mühlstraße

11 Uhr Beginn des Festumzuges durch Roßla

13 Uhr Frühschoppen und Marktreiben auf dem Schlossplatz

Ab 14 Uhr Kaffee, Kuchen und Musik im Festzelt

Für das leibliche Wohl ist an allen Tagen auf dem Festgelände gesorgt.

Die Roßlaer Vereine laden herzlich ein.

NEWSLETTER

25./26. AUSGABE AUGUST 2016

KarstKurier



Biosphärenreservat
Karstlandschaft Südharz



Streuobst im Südharz



Wichtige Info zu den Südharzer Streuobsttagen!

In diesem Jahr wird die mobile Saftpresse der Marcus-Gemeinde aus Hauteroda an zwei Tagen auf dem Hof der Verwaltung des Biosphärenreservats in Roßla stehen:

- 1. Termin am 29.09.2016
- 2. Termin am 20.10.2016

Bitte vormerken!
 Alles weitere wird über Aushänge und die regionale Presse bekanntgegeben.

Hallo Streuobstinteressierte!

Wer hat Lust bei uns mitzumachen? Wir, das sind die Gründer des Streuobst-Stammtisches des Biosphärenreservats und des Landschafts- und Streuobstpflgevereins »Kyffhäuserordrand« e. V. in Tilleda. Wir möchten gemeinsam dazu beitragen, dass unsere Streuobstwiesen erhalten und gepflegt, aber auch wieder genutzt werden. Wir wollen mit diesem Streuobststammtisch eine Plattform für neue Kontakte, eine Flächen- und Nutzerbörse für Interessenten

bei Einwohnern und Gästen sein. Wir freuen uns über Ihre Ideen und Anregungen ebenso wie über eine gelegentliche Teilnahme. ... Streuobstwiesenbesitzern, die ihre Obstbestände nicht mehr selbst pflegen können oder wollen, bieten wir die Möglichkeit, Interessenten zu finden, die diese Flächen nutzen und pflegen sowie das Obst und Obstprodukte vermarkten möchten. Wir können Ihnen Hilfe bei der Suche nach der »richtigen Sorte« für Nachpflanzungen geben. Der Streuobst-Stammtisch sucht wei-

tere Mitstreiter, die sich im Obstbau auskennen und ebenso Leute, die das »alte« Wissen erlernen möchten, damit es nicht verloren geht. Nur gemeinsam können wir die einmalige Obst- und Sortenvielfalt in unserer Region erhalten! Melden Sie sich bei uns, wir beantworten gern Ihre Fragen!

Karin Rost, BR-Verwaltung
 (Kontakt Daten siehe Rückseite)

Malen im Biosphärenreservat

1. Schnupperkurs mit Karina Alig aus Schwenda am 3. September 2016, in Roßla

Eintauchen in die Welt der Farben und Linien, wer möchte das nicht?

Bei unserem Schnupperkurs am 3. September 2016 möchte ich Sie einladen – nach einer kurzen Einführung in Technik und Gestaltung – Ihr eigenes kleines Kunstwerk zu schaffen ...

Auch für Anfänger ist dieser Kurs geeignet, bei leiser Entspannungsmusik mit den Farben spielen oder mit Stiften Bäume zeichnen, alles ist möglich.

- Material wird gestellt, ein belebender Kräutertee wird angeboten.
- Dauer 3 Stunden, von 10.00 – 13.00 Uhr
- Treff in der Verwaltung des Biosphärenreservats – Kosten: 20 €
- Anmeldungen bitte bis 31. August in der BR-Verwaltung

Ich freue mich auf Sie – Ihre Karina Alig



Schöne Aussichten im Biosphärenreservat ♦♦♦

Bernd Jödecke aus Questenberg fertigt rustikale Sitzbänke für Biosphärenreservat

Man schaut Bernd Jödecke gern bei der Arbeit zu. Es gehört schon Kraft und viel Geschick dazu, aus den schweren Südharzer Eichenstämmen rustikale Sitzmöbel zu fertigen. Ihm macht die Arbeit Spaß, wie er versichert. Und mit seinen vielfältigen Angeboten für Garten, Terrasse und Landschaft kann er sich überall sehen lassen. »Die Möbel halten schon ein paar Jahre«, schmunzelt er. Zur Herbsttagung des Biosphärenreservats Karstlandschaft Südharz im Oktober 2015 versprach die Leiterin Christiane Funkel den Hainrödern zu ihrem Titel »1. Biosphärenreservatsort im Südharz« eine handgefertigte »Gedankenbank« aus rustikaler einheimischer Eiche. Solche Bänke sollen künftig als attraktive Sitzmöglichkeiten die Wanderwege und markante Aussichtspunkte bereichern. »Der Spruch in der Rückenlehne soll aber auch zum Nachdenken anregen«, so Frau Funkel. »Daher auch der Name: »Gedankenbank«. Den Auftrag übernahm Bernd Jödecke gern. Der Spruch in der ersten Bank lautet: »Wir müssen von Zeit zu Zeit eine Rast einlegen und warten bis unsere Seelen uns wieder eingeholt haben.« »Jeder Buchstabe wird per Hand auf das Holz übertragen«, erklärt er. »Anschließend wird er ausgefräst und eingefärbt, damit man den Spruch besser lesen kann.« Aufgestellt wurde diese erste Bank nach dem Wunsch vom Vereinsvorsitzenden Rolf



Kutzleb und Ortsbürgermeister Hans-Ulrich Hilpert aber nicht in der Landschaft, sondern im Ort, vor der Dorfschmiede. »Es gibt bereits drei weitere neue Bänke, die abholbereit bei Bernd Jödecke in der Werkstatt stehen«, freut sich Frau Funkel. »Eine wird in Stolberg an einem Bandweg aufgestellt, zwei weitere für den Verein »Südharzer Karstlandschaft« angefertigt. Damit wird das touristische Angebot der Region um einen weiteren, wenn auch kleinen Baustein bereichert und ebenso das regionale Handwerk unterstützt.

Heinz Noack



Bernd Jödecke aus Questenberg fertigt die Gedankenbänke für das Biosphärenreservat Karstlandschaft Südharz. Die erste steht bereits an der Alten Schmiede in Hainrode.

Aufruf

Schöne Aussichten im Biosphärenreservat?! Gedankenbänke – für uns und unsere Gäste!

Haben Sie Lust, an ausgewählten Orten die schöne Aussicht zu genießen? Auf einer Gedankenbank, die Sie und alle anderen Besucher erfreut?

Wollen Sie Ihre eigene Bank an einem Lieblingsplatz, der möglichst noch über eine schöne Aussicht verfügt, aufstellen? Oder verschenken? Eine rustikale Holzbank, in deren Lehne ein wunderbarer Gedanke, ein Spruch berühmter Leute oder Ihre eigenen Gedanken zu lesen sind, kann entweder selber gebaut oder bei Bernd Jödecke, Holzverarbeitung Questenberg, für ca. 250 € (Eiche, rustikal, Länge 2 Meter mit Beschriftung) in Auftrag gegeben werden.

Wir wollen mit der Aktion »Gedankenbänke« erreichen, dass unsere schöne Landschaft an ausgesuchten Orten mit attraktiven Sitzgelegenheiten bereichert wird. Machen Sie mit, nehmen Sie mit uns Kontakt auf! Wir freuen uns über Anregungen und Hinweise jeglicher Art! Wir beraten Sie gern, zeigen Ihnen mögliche Standorte und helfen Ihnen bei der Auswahl von Sprüchen ... Unser Ziel ist es, ein möglichst dichtes Netz mit Gedankenbänken im Biosphärenreservat zu knüpfen.

Die Mitarbeiter der Verwaltung des BR

Unsere Junior-Ranger zum Bundestreffen in der Bayerischen Rhön!

Vom 26.–29.05.2016 fand das 14. bundesweite Junior-Ranger-Treffen statt. Ausrichtendes Großschutzgebiet war in diesem Jahr das Biosphärenreservat Bayerische Rhön. Unsere Junior-Ranger nahmen zum 7. Mal an diesem Treffen teil. Nach zweieinhalb stündiger Fahrt trafen wir am Jugendzeltplatz Schloss Saaleck, der sich oberhalb von Hammelburg befindet, ein. Nach der freundlichen Begrüßung und Anmeldung ging es wie immer zuerst zum Zeltaufbau, der sich aber wegen des sehr harten Untergrundes für einige Gruppen recht schwierig gestaltete. Wir hatten vorgesorgt und extra starke Heringe mitgebracht. Nach dem Abendbrot und der offiziellen Begrüßung durch den Leiter der Bayerischen Rhön und Vertretern unseres Dachverbandes EUROPARC liefen wir den Anreisetag am Lagerfeuer ausklingen. Am Freitag stand als erstes für unsere Gruppe der Markt der Möglichkeiten auf dem Programm. Dort konnte man sich an verschiedenen Ständen zum Beispiel über Klimaschutz, Imkerei, Nistkastenbau und die

Insektenwelt der Rhön informieren und vieles auch ausprobieren. Höhepunkt war für alle sicherlich der Stand der Projektgruppe Rotmilanschütz, deren Mitglieder außer vielen Informationen sogar ein lebendes Rotmilan-Weibchen mitgebracht hatten. Leider regnete es die erste Tageshälfte zum Teil sehr stark, einige Programmpunkte fielen deshalb buchstäblich ins Wasser. Am zweiten Tag gingen wir auf große Exkursion. Verstärkung erhielten wir durch drei Junior-Ranger und eine Betreuerin des Nationalparks Bayerischer Wald, mit denen wir uns sofort gut verstanden, was für die Lösung der uns gestellten Aufgaben wichtig war. An sechs verschiedenen Stationen waren Wissen, Geschicklichkeit, ein gutes Auge, Geduld, Einfallsreichtum und natürlich Mut gefragt. Schon bei der ersten Station, dem Spiel Stadt-Land-Fluss, zeigte sich die gute Zusammenarbeit der bayerischen und der Südhärzter Ranger, alles klappte super. Zur Hochform liefen die Mädchen und Jungen beim Floßbau auf, bei dem es galt aus vier



Bierkästen, ein paar Dachlatten, Bindfaden, einer Plane, einer stumpfen Säge und viel Improvisationstalent ein Floß zu bauen und damit die fränkische Saale, wenn möglich trocken, zu überqueren. Die »Lahme Berta« war vor der Zeit fertig, Felix als leichtester Ranger an Bord schaffte das mühelos. Die anderen folgten in Schlauchbooten. Beim Bogenschießen musste die Treffsicherheit unter Beweis gestellt werden, was allen Junior-Rangern prima gelang. Die heißeste Zeit des Tages verbrachten wir im Wald an der Station Schatzsuche, wo sehr anschaulich erklärt wurde, wie Muschelkalk entsteht und warum sich so viele Fossilien und Spuren in ihm befinden. Besonders interessant war das selbstständige Herauspräparieren echter Versteinerungen. Natürlich haben die Ranger auch Spuren hinterlassen, was besonders für die Zuschauer lustig war. Nach nochmaligem Übersetzen der Saale in Schlauchbooten ging es in der Altstadt von Hammelburg zur letzten Station, wo Wissenswertes über das Leben der Hammelburger Störche zu erfahren war. Auch ein Storchhorst musste von allen mit nur einer Hand gebaut und Futter für die Kleinen gesammelt werden. Nach der Rückkehr zum Zeltplatz haben sich erstmal alle mit Hilfe eines schnell organisierten Gartenschlauchs und Wasserflaschen abgekühlt. Auch die Betreuer bekamen ihren Teil ab. Vor dem Abendessen fand noch das Rückspiel des am Vortag angesetzten Fußballspiels statt. Nach der Abschlussveranstaltung am Abend, einer sehr regenreichen, turbulenten und kurzen Nacht und der herzlichen Verabschiedung alter und neuer Freunde ging es am Sonntagmorgen gut gelaunt auf die Heimreise. Das nächste Bundestreffen der Junior-Ranger wird im Internationalen Naturpark Bourtang Moor – Bargerveen stattfinden. Der befindet sich im Emsland, in der Grafschaft Bentheim und in der niederländischen Provinz Drenthen (Naturpark Bourtang Moor-Bargerveen).

Die Betreuer Katharina Günther (Freiwillige im Ökologischen Jahr in der BR-Verwaltung) und Karsten Kühne (BR-Verwaltung)



Kräuterfest zog viele Besucher an

Mit seinem 2. Kräuterfest am 28. Mai hat die Verwaltung des Biosphärenreservats erneut zahlreiche Besucher angezogen und für großes Interesse gesorgt. Im »Kräuterkabinett« erwarteten sie 44 verschiedene Kräuter, gesammelt in Feld und Flur, und dazu ein Steckbrief mit Angaben über die Bedeutung und mögliche Verwendung. Für Erklärungen standen Karin Rost, Thomas Poreschko und Christiane Funkel von der Verwaltung sowie einige Kräuterfreunde zur Verfügung. Verschiedene Kostproben und frisch aufgebrihte Tees, eine Auswahl an Gewürzen sowie frische Anisplätzchen von FRIWI wurden gereicht. Bettina Müller-Laue und Tochter Annika Müller aus Sittendorf ließen sich den Wiesen-Salbei mit seiner Verwendung genauer erklären. »Ich war voriges Jahr auch schon dabei«, meinten sie. »In diesem Jahr ist die Ausstellung noch schöner. In unserem Garten stehen inzwischen auch sehr viele Kräuter.« Aus Kelbra kam Ute Neumann mit Tochter Sandra, für sie war vor allem das Thema »Pesto« interessant. Frau Neumann bildet an den Berufsbildenden Schulen Mansfeld-Südharz Jugendliche im Fach Hauswirtschaft aus und ist selbst eine leidenschaftliche Köchin. Thomas Poreschko hatte verschiedene Pestos aus Löwenzahn, Bärlauch, Giersch und Knoblauchsrauke vorbereitet. Mit den Kostproben war Frau Neumann zufrieden. »Mir gefällt dieses Kräuterfest sehr gut«, erklärte sie. »Ich möchte gern mit unseren Schülern und dem Biosphärenreservat ein gemeinsames Projekt starten.« Ebenso wie sie waren Besucher vom Stolberger Kartoffelsalat, der Grünen Soße und der leckeren Kräuterbutter begeistert. Die kleinen Kostproben wurden gern

angenommen, dazu lagen auch die Rezepte zum Mitnehmen aus. Sehr beliebt geworden ist das Sammeln von Kräutern für Tees in Wald und Flur. Renate Sturm aus Questenberg steht auf ihren 16-Kräuter-Tee aus dem Südharz. »Ich gehe jedes Jahr sammeln«, erklärte sie. »Mein Tee kommt immer wieder gut an.« Marita Karnstedt aus Pölsfeld steht auf frische Kräuter aus dem eigenen Garten. »Besser und gesünder geht es eigentlich gar nicht«, meinte sie. »Das ist hier eine Top-Veranstaltung. Schön, dass so viele Besucher gekommen sind. Ich freue mich schon auf nächstes Jahr.« Im großen Saal blieben nicht viele Plätze frei, als Wilfried Neumerkel aus Bendeleben über die Heilpflanzen von früher und heute sprach. »Der Weißdorn ist der Liebesbrief der Natur an das Herz«, berichtete er. »Er findet heute noch Anwendung als Hausmittel und auch die Pharmazeutische Industrie greift darauf zurück. In Deutschland gibt es etwa 200 bis 300 Arten an Heilkräutern. Kommen Sie nach Bendeleben in unseren Garten, dort gibt es fast alle zu sehen.« Die Kräuterausstellung wurde darüber hinaus umrahmt von Karin Tegeler aus Molmerswende mit einem Vortrag über das Färben von Wolle und einem reichen Angebot an Kräuter- und Gemüsepflanzen von Obst- und Gemüsehandel Iris Wolter aus Thüringen. Den kleinen Hunger stillte Liane Gast aus Questenberg mit Leckereien aus dem Gemüse- und Kräutergarten. Am 20. Mai 2017 findet das 3. Kräuterfest in der Verwaltung des Biosphärenreservats statt.

Heinz Noack



Unser Kräuter-Pesto

Zutaten

- 200 g Basilikum oder Petersilie oder Bärlauch oder Giersch...
- 75 g Pinien- oder Walnusskerne
- 100 g geriebener Parmesan
- 150 ml Olivenöl, nach Bedarf
- Zitronensaft und Knoblauch nach Bedarf
- Salz

Zubereitung

Die Pinien- oder Walnusskerne werden in einer Pfanne ohne Fett angeröstet. Die Kerne etwas auskühlen lassen. Das Kraut mit den Kernen, Knoblauch, Zitronensaft, Olivenöl, Parmesan und Salz zu einem Pesto mixen oder mörsern. Die Mengenangaben der Zutaten sind, je nach persönlichem Geschmack, variabel.



7. Radtag im Biosphärenreservat Karstlandschaft Südharz

Er ist schon zu einer guten Tradition geworden – der jährliche Radtag im Biosphärenreservat.

Am 04.06.16 war es wieder mal soweit. 35 begeisterte Radfahrer folgten unserer Einladung und nahmen am 7. Radtag teil.



© H. Noack

Zur Freude aller konnten wir auch in diesem Jahr wieder unseren Botschafter des Biosphärenreservates, den Weltmeister und Olympiasieger im Bahnradfahren Jens Leh-

mann, diesmal mit Familie, begrüßen. Treffpunkt waren die Ritterplätze an der B86 zwischen Riestedt und Annarode.

Die Strecke führte über rund 20 km entlang der Kohlenstraße über das Zollhaus bis zum Jugendwaldheim Wildenstall und wieder zurück. Bei idealen Wetterbedingungen startete das Teilnehmerfeld gegen 10:00 Uhr und ging auf die landschaftlich reizvolle Strecke.

Unterwegs gab es interessante Informationen zum Zollhaus, welches heute als Waldkindergarten genutzt wird und darüber hinaus zur Geschichte der Kohlenstraße.

Im Jugendwaldheim konnte sich jeder Teilnehmer bei Bockwurst und Kaffee oder Wasser stärken. Interessierte hatten hier die Möglichkeit sich umzusehen und zusätzliche Informationen einzuholen.

Ausgeruht und gestärkt ging es dann auf die Rücktour.

Es war eine Veranstaltung, die den Teilnehmern gut gefallen hat.



© H. Noack

Allen Beteiligten, die zum Gelingen dieses Tages beigetragen haben, möchten wir auf diesem Wege nochmals herzlich »Danke« sagen!

Auch im nächsten Jahr werden wir wieder einladen – zum 8. Radtag im Biosphärenreservat.

Michael Kriebel
Biosphärenreservatsverwaltung

675 Jahre Siebengemeindewald

Das Biosphärenreservat gratulierte

Die Waldgenossenschaft Siebengemeindewald feierte am 25. Juni mit einem großen Waldfest das 675jährige Jubiläum der urkundlichen Ersterwähnung des »gemeinen Waldes all der dörfer«. Zu den geladenen Gästen gehörten u. a. die Landrätin Dr. Angelika Klein und der Geschäftsführer des Waldbesitzerverbandes Sachsen-Anhalt, Dr. Ehlert Natzke. Für das Biosphärenreservat nahm Mitarbeiterin Karin Rost an der Veranstaltung teil. Sie hatte ein besonderes Geschenk für die Waldgenossen im Gepäck: eine Blutbuche. Diese überreichte sie der 1. Waldvögtin Marlies Schneeberg. »Vielleicht gibt es dann zukünftig auch eine 'Biosphärenreservatsbuche' im Siebengemeindewald«, gab sie dem Bäumchen mit auf dem Weg.

»Es ist heute ein Zusammenkommen der besonderen Art«, erinnerte die Waldvögtin Marlies Schneeberg in ihrer Festansprache. »Die 675 Jahre seit der ersten urkundlichen Nennung sind historisch gesehen eine lange Zeit, in der viele Menschen für unseren Wald wirkten, arbeiteten, von ihm und mit ihm lebten und auf Gedeih und Verderb mit ihm verbunden waren. Für einen Wimpernschlag lang dürfen wir mit diesem Wald leben, ihn begleiten, für ihn sorgen – und er sorgt im Umkehrschluss für uns. Wir sind dem Wald verpflichtet.«

Der Siebengemeindewald gehört zu den ältesten Waldgenossenschaften in Deutschland und genießt in Sachsen-Anhalt ein Alleinstellungsmerkmal. Seit Jahrhunderten ist er ideelles Eigentum der Hausbesitzer in Berga, Ufrungen, Schwenda, Rosperwenda, Bösenrode, Thürungen und Görsbach. An der Spitze der Verwaltung stehen die Waldvögte und der angestellte Förster. Viele »Stürme«

gab es für sie in der Vergangenheit zu meistern. Das Eigentumsrecht wurde angefochten, die Waldweide aufgehoben, der Niederwald zum Hochwald umgeformt. Das war nicht immer leicht, aber dank der Waldgenossen und ihrer Waldvögte ist es bis in die heutige Zeit gelungen, ihn zu erhalten.

Heinz Noack



© H. Noack

Karin Rost vom Biosphärenreservat überreicht Waldvögtin Marlies Schneeberg (li.) eine Blutbuche zum Jubiläum des Siebengemeindewaldes.

Unterstützung für das Artenhilfsprogramm Rotmilan im Land Sachsen-Anhalt

Im April 2016 startete das gemeinsame Projekt zwischen dem Biosphärenreservat Karstlandschaft Südharz und der Jägerschaft Sangerhausen e. V. im Rahmen des Artenhilfsprogramms Rotmilan des Landes Sachsen-Anhalt. Gesponsert wird diese Aktion von der Stiftung Wald, Wild und Flur in Europa. Bei der Umsetzung des Projektes geht es um eine Ummantelung von Horstbäumen des Rotmilans und anderer relevanter Vogelarten zum Schutz vor Übergriffen durch die Waschbären. Den Prädatoren soll damit das Aufklettern auf die Horstbäume erschwert bzw. unmöglich gemacht werden. Damit sind die Gelege und auch die Jungvögel vor dem Ausräubern der Horste durch die Waschbären geschützt. Im Frühjahr erfolgte die Ummantelung der Horstbäume mit Wellpolyester. Diese transparenten Manschetten sind relativ unauffällig und werden regelmäßig von uns auf ihre Funktion kontrolliert. Im Frühsommer wurden die geschützten Horstbäume auf den Bruterfolg

hin kontrolliert. Die Verwaltung des Biosphärenreservats wird diese Maßnahme gemeinsam mit der Jägerschaft Sangerhausen e. V. fortführen und ausbauen.

Warum schützen wir ausgerechnet den Rotmilan?

Der weltweite Gesamtbestand des Rotmilans wird auf maximal 25.000 Brutpaare geschätzt. Seine Verbreitung ist im Wesentlichen auf Europa beschränkt. Etwa die Hälfte aller vorkommenden Rotmilane ist in Deutschland beheimatet. Die höchsten Bestände dieser imposanten Vogelart wurden in Sachsen-Anhalt, Thüringen und Brandenburg festgestellt. Daraus ergibt sich auch eine hohe internationale Verantwortung für diese Vogelart.

Karin Rost, BR-Verwaltung



116. Deutscher Wandertag in Sebnitz

vom 22. bis 27.06.2016:
Der Karstwanderweg war dabei

Der Deutsche Wandertag ist das größte Wanderereignis Deutschlands und lockt jährlich ca. 10 000 Wanderfreunde aus dem In- und Ausland in die schönsten Landschaften unseres Landes. Im Jahr 2016 war die berühmte Seidenblumenstadt Sebnitz Veranstalter.

Die Arbeitsgemeinschaft »Drei Länder – Ein Weg – Karstwanderweg Südharz« und eine Mitarbeiterin der Verwaltung des Biosphärenreservates Karstlandschaft Südharz, als Mitglied dieser Arbeitsgemeinschaft, nahmen vom 22. bis 27. Juni mit einem Informationsstand zur Südharzregion am 116. Deutschen Wandertag in der Böhmischesächsischen Schweiz teil.

So reisten Vertreter aus den Landkreisen Nordhausen, Osterode und Mansfeld-Süd-

harz nach Sebnitz, um den vielen Wanderfreunden und Besuchern den Südharz und insbesondere den Karstwanderweg näher zu bringen.

Höhepunkt des mehrtägigen Wandertages war der Sonntag, an dem, neben den vielen Wanderfreunden, auch der Schirmherr der Veranstaltung, Bundespräsident Joachim Gauck, am Südharzstand begrüßt werden konnte.

Der 117. Deutsche Wandertag findet im nächsten Jahr vom 26. bis 31. Juli in Eisenach statt.

Wir werden auch hier wieder für unseren schönen Südharz werben und hoffen auf rege Unterstützung.

Bettina Bauerschäfer, BR-Verwaltung



Von links: B. Bauerschäfer (Biosphärenreservat Karstlandschaft Südharz, Sachsen-Anhalt); F. Vladi (Förderverein Deutsches Gipsmuseum und Karstwanderweg Osterode/Harz, Niedersachsen); A. Heise (Förderverein Karstwanderweg Landkreis Nordhausen, Thüringen); I. Brauner (Südharzer Karstlandschaft e. V., Landkreis Mansfeld-Südharz, Sachsen-Anhalt)



Blick nördlich Wallhausen zum Kyffhäuser (Foto: K. Kühne)



Diese interessante Ausstellung ist noch bis zum 8. September in der Verwaltung des Biosphärenreservates zu besichtigen.

© Pflanz

Was ist los im Biosphärenreservat? Ausgewählte Veranstaltungen von August bis September 2016



In der **Dauerausstellung »Buchen musst du suchen«** gibt es in einer neuen Sonderausstellung auf 19 großformatigen Fotos Denkmale und Landschaften aus dem Biosphärenreservat zu sehen. Darunter Ansichten aus Stolberg, Questenberg, Hainrode, Rottleberode, Wickero-de, Großleinungen usw. Die Fotos stellte der Heimat- und Geschichtsverein »Goldene Aue« e. V. zur Verfügung. Der Besuch der Ausstellung ist kostenfrei.

Marsch der Majestäten

Am 18. September wird ab 14 Uhr nach Wallhausen zu einem großen Wanderevent, dem »Marsch der Majestäten« eingeladen.

Die Wanderkaiser, -könige und -prinzen der »Harzer Wandernadel« werden an diesem Tag einen Abschnitt des Kaiser-Otto-Höhenweges erwandern. Am Pavillon erwartet sie eine Sonderstempelstelle der Harzer Wandernadel, der »Wanderstempelkasten«. Otto der Große persönlich wird an diesem Tag stempeln und auf Wunsch auch Autogramme geben.

Die Wanderung startet und endet am Schloss Wallhausen, wo zum Abschluss auch die Ausstellung zur Pfalz Wallhausen besucht werden kann. Die Tour ist etwa 7 Kilometer lang und stellt keine hohen Anforderungen. Mit Aufenthalt am Pavillon dauert sie etwa drei Stunden.

Wanderführer sind Mitarbeiter des Biosphärenreservats und Mitglieder des Heimat- und Geschichtsvereins.

14. August 09.00 Uhr	Botanische Wanderung um Riestedt Gemeinsame Veranstaltung mit dem Heimat- und Geschichtsverein Riestedt! <i>Führung: Armin Hoch, BR-Verwaltung</i>	Treffpunkt: Ehemalige B86 am Ortsausgang nördlich Riestedt,
20. August 10.00 Uhr	Wanderung des Monats: Von Roßla zum Bauerngraben, mit Besichtigung einiger Karsterscheinungen und zurück! <i>Führung: A. Buchwald, BR-Verwaltung</i>	Treffpunkt: Roßla, Verwaltung des BR
03. September 10.00 Uhr	Malen im Biosphärenreservat 1. Aquarell-Schnupperkurs mit Karina Alig aus Schwenda: Eintauchen in die Welt der Farben und Linien Anmeldungen bitte bis 31.08. unter Telefon: 034651/298890	Treffpunkt: Roßla, Verwaltung des BR
04. September 14.00 Uhr	Sonntagswanderung: Rund um Questenberg <i>Führung: Michael Kriebel, BR-Verwaltung</i> <i>Dauer: ca. 3 Std.</i>	Treffpunkt: Questenberg, auf dem Festplatz im Ort
09. bis 11. September	Sachsen-Anhalt-Tag in Sangerhausen Präsentation der Großschutzgebiete und gemeinsamer Informationsstand mit den Partnervereinen im Biosphärenreservat	
11. September 14.00 Uhr	Sonntagswanderung: Bergbau und Karst um Hainrode <i>Führung: Hans-Ulrich Hilpert, Südharzer Karstlandschaft e. V.</i> <i>Dauer: ca. 3 Std.</i>	Treffpunkt: Hainrode, Förstergarten
11. September 14.00 Uhr	Wanderung mit der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Am »Eduard Schacht« – Vier Jahreszeiten »Der Herbst« <i>Führung: Bernd Benker, Günter Kzrebeck</i> <i>Weitere Informationen: Herr Peter Edel, Telefon: 034774/20179 Herr Bernd Benker, Telefon: 03474/295975</i>	Treffpunkt: ???
17. September 10.00 Uhr	»Wanderung des Monats«: Auf den Spuren der Wildrosen! <i>Führung: Michael Kriebel, BR-Verwaltung</i>	Treffpunkt: Sangerhausen, Parkplatz Walkmühle
17. September	7. Haselmauscamp im Biosphärenreservat für Kinder! Organisation: BUND Sachsen-Anhalt und BR Karstlandschaft Südharz; mehr Informationen und verbindliche Anmeldung bis 09.09.2016 unter Telefon: 034651/298890.	
18. September 14.00 Uhr	Geschichte erleben im Biosphärenreservat: Geführte Wanderung auf dem Kaiser-Otto-Höhenwanderweg – mit Wanderstempel	Treffpunkt: Wallhausen, Schloss
22. September 19.00 Uhr	Vortrag: Haselmaus und Co. <i>Mit: Sven Büchner, Biologe</i>	Treffpunkt: Roßla, Verwaltung des BR
24. September	Große Frischpilzausstellung mit Pilzberatung <i>Mit: Pilzberater Jürgen Peitzsch, Wettelrode</i>	Treffpunkt: Roßla, Verwaltung des BR

ANSPRECHPARTNER IN DER VERWALTUNG DES BIOSPHÄRENRESERVATES:

Leiterin des Biosphärenreservates: Christiane Funkel	034651-29889 16	christiane.funkel@bioressh.mlu.sachsen-anhalt.de
Innere Organisation, Haushalt, Ausstellungen: Carla Böttcher	034651-29889 14	carla.boettcher@bioressh.mlu.sachsen-anhalt.de
IT-Einsatz, GIS-Betrieb, Karstbibliothek: Egbert Freisinger	034651-29889 19	egbert.freisinger@bioressh.mlu.sachsen-anhalt.de
Landesreferenzstelle für Fledermausschutz: Bernd Ohlendorf	034651-29889 22	bernd.ohlendorf@bioressh.mlu.sachsen-anhalt.de
Tourismus und Umweltbildung: Bettina Bauerschäfer	034651-29889 15	bettina.bauerschaefer@bioressh.mlu.sachsen-anhalt.de
Botanik, NATURA 2000-Gebiete, Monitoring: Armin Hoch	034651-29889 21	armin.hoch@bioressh.mlu.sachsen-anhalt.de
Wald, Streuobst, Junior-Ranger-Programm: Karin Rost	034651-29889 56	karin.rost@bioressh.mlu.sachsen-anhalt.de
Landschaftspflege, Pflege NSG: Michael Kriebel	034651-29889 28	michael.kriebel@bioressh.mlu.sachsen-anhalt.de

HERAUSGEBER:

Biosphärenreservat Karstlandschaft Südharz / Hallesche Straße 68a / OT Roßla, 06536 Südharz
Tel.: 034651-298890 / Fax: 034651-2988999
Internet: www.bioreskarstsuedharz.de / poststelle@bioressh.mlu.sachsen-anhalt.de
Fotos: BR-Mitarbeiter
Redaktion: Christiane Funkel / Layout: www.signa-design.de / Herstellung: www.q-druck.de

